

## Wir für Sie

Die CDU-Stadtratsfraktion in St. Ingbert setzt sich für das Wohl der Bürger vor Ort ein und möchte Sie mit diesem Newsletter regelmäßig über aktuelle Themen informieren. Gemeinsam mit dem St. Ingberter Oberbürgermeister, Dr. Ulli Meyer, wollen wir das Leben in St. Ingbert Tag für Tag verbessern.

Sollten Sie Anregungen, Anliegen oder anderes haben, zögern Sie nicht, sich an uns zu wenden:

[fraktion@cdu-igb.de](mailto:fraktion@cdu-igb.de)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Frank Breinig  
Vorsitzender der CDU-  
Stadtratsfraktion St. Ingbert

## Fraktion in Kontakt

[facebook.com/CDUstadtratsfraktionSt.Ingbert](https://www.facebook.com/CDUstadtratsfraktionSt.Ingbert)

[Cdu-igb.de](http://Cdu-igb.de)

## Dr. Frank Breinig – Fraktionsvorsitzender

Liebe Leserinnen und Leser,  
auch in der letzten Sitzungsrunde vor der Sommerpause wurden im Stadtrat St. Ingbert wieder richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Viele Projekte wurden angestoßen, andere beschlossen und können nun umgesetzt werden. Einige Beispiele: Das Projekt „Altes Hallenbad“ nahm die letzten Hürden: der finalen Planung wurde zugestimmt, ein Abriss ist ab September/Oktobre geplant und soll im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein. Auch bei der Neuen Baumwollspinnerei geht es voran: hier wurde ein Projektsteuerer beauftragt, der sich auch um die Ausgestaltung der Verwaltungseinheiten kümmern wird. Ebenfalls final beschlossen wurde das Projekt „Kulturelle Mitte Alte Schmelz“ auf dem CISPА-Innovation-Campus:

Industriekathedrale, Eventhaus und Möllerhalle werden saniert und aufgewertet. Zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum wurde die Aufstellung eines Bebauungsplans im Bereich „Stegbruch“ in Rohrbach beschlossen. Auch im Bereich der Nachmittagsbetreuung für unsere Grundschulen im Bereich Albert-Weisgerber- und Südschule gehen die Planungen voran: beschlossen wurden Objektplanung, Freianlagenplanung, Planung der technischen Gebäudeausstattung sowie Tragwerksplanung. Die Schillerschule wird nach Sanierung durch einen privaten Investor künftig zusätzliche Räume für das Leibniz-Gymnasium bieten. Weitere Informationen finden Sie wie immer in unserem Newsletter. Zudem wird das Quartiersviertel-Projekt im Südviertel St. Ingbert-Mitte verlängert, weitere Informationen hierzu erhalten Sie im nächsten Newsletter.

Liebe Leserinnen und Leser, nach der Sommerpause werden die Gremien in die Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/24 einsteigen, wo uns diverse Herausforderungen erwarten. Wir werden uns gewohnt seriös und konstruktiv in diese Beratungen einbringen. Nun steht aber zunächst die Sommerpause an: die gesamte Fraktion wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit und gute Erholung.

**Ihr Frank Breinig**



## Bahnbrücke Au wieder offen

Die Bahnbrücke Au in St. Ingbert ist nach ihrer Sanierung wieder geöffnet. Seit 2018 war die Brücke über die Bahnstrecke Homburg-Saarbrücken gesperrt. Damit auch in den kommenden Jahren der in die Jahre gekommenen Übergang nutzbar ist, strebt die Stadtverwaltung einen Neubau an. Eine offizielle Eröffnung folgt im Juli.



## Mehr Effizienz und Transparenz durch das neue Bau-Service Center in St. Ingbert

Die Untere Bauaufsichtsbehörde (UBA) von St. Ingbert hat die Corona-Zeit für eine umfassende Modernisierung genutzt: Zwei neue Mitarbeiterinnen wurden eingestellt, die Behörde wurde technisch neu ausgerüstet und die Hard- und Software wurde aktualisiert. Entstanden ist ein modernes Zentrum, in dem Bauherren ihre Bauanträge stellen, den Verlauf einsehen und ihre Projekte ggf. schneller abwickeln können. Ein weiterer Zugewinn: mehr Transparenz und effizientere Abläufe in einer Behörde, die die Schnittstelle ist zwischen Bauherren und Architekten auf der einen, sowie Gesetzen, Gemeindeverordnungen und Bürokratie auf der anderen Seite.

## blau wächst und wächst mit weiteren Attraktionen

2015 startete das blau unter seinem Leiter Hubert Wagner mit einem Komplettumbau des Freibades. Es sollte ein Vorzeigebad im Land werden. Die gesamte Wasserfläche St. Ingberts zentriert sich demnächst, nach der Fertigstellung des neuen Lehrschwimbeckens, im und am blau. Das berge viele Vorteile, so der Bauleiter Wagner, Personal, Technik und Anlagen, alles sei gebündelt an einem Ort. Der Dreifachrutschurm steht und wurde noch im Sommer eröffnet. Eine Breitwellenrutsche für die Kleinen, eine klassische Rohrrutsche und für die Abenteurer ab zwölf Jahren eine Freefallrutsche, da findet jeder das Richtige für sich. Der Standort der Rutsche? Rechts neben dem Großbach und auf den ersten Blick gar nicht so auffällig. Die Seite des blaus, die bisher ein bisschen ein Schattendasein lebte, wird mit dem Turm, mehreren modernen „Buden“ für kleine Snacks und zum Umziehen sowie einem Beachvolleyballfeld und der Liegewiese unter Bäumen gehörig aufgewertet. Rechts neben der Schwimmhalle wird jetzt zu guter Letzt mit einer Förderung von 3 Mio Euro das neue Lehrschwimmbekken gebaut. Dazu kommen ein neues Kinderplanschbecken und eine weitere (Wettkampf)rutsche.



## Grundschüler lernen „Prüfen-Rufen-Drücken (PRD)“

Nur ein geringer Teil der Bevölkerung weiß, was bei einem Kreislaufstillstand zu tun ist. „Die Fachgesellschaften fordern daher zunehmend, bereits Grundschüler an Wiederbelebensmaßnahmen heranzuführen. Die St. Ingberter Notärztin Dr. Meyer-Lang entwickelte das Programm „Prüfen-Rufen-Drücken“ (PRD) und stellte es Bürgermeisterin und Grundschulrektorin Nadine Backes vor. Das Kreiskrankenhaus St. Ingbert ist wie sie von der Bedeutung des Projekts überzeugt und finanzierte die Anschaffung der notwendigen Übungsphantome. Das Projekt wurde nun aber in der Grundschule in Hassel gestartet und wird für alle 3. Klassen in St. Ingbert angeboten. Damit sei St. Ingbert ihres Wissens nach zumindest saarlandweit die erste Kommune, in der alle Schüler einer Klassenstufe zum Thema Wiederbelebung geschult werden, fügt die Ärztin hinzu.

## Passfotos im Handumdrehen – Fotoautomat im Bürgerservice-Center

Im Bürgerservice-Center (BSC) im St. Ingberter Rathaus wurde ein Fotoautomat installiert. Hier können Bürgerinnen und Bürger die biometrischen Fotos erstellen lassen, die für alle amtlichen Ausweise erforderlich sind. Dieser Automat wurde aufgestellt, da es in fußläufiger Nähe zum BSC keine Möglichkeit mehr gibt, Passfotos zu erwerben.

Der FotoFix-Automat befindet sich im Wartebereich des BSC. Der Benutzer wird über den Bildschirm durch den Prozess der Fotoaufnahme geleitet. Die Aufnahme kostet 10 Euro und der Nutzer erhält vier biometrische Fotos. Eine Aufnahme nicht-biometrischer Fotos ist nicht möglich. Bezahlt werden kann bar (der Automat wechselt nicht!), mit EC-Karte, Visa- oder Masterkarte. Darüber hinaus ist eine Bezahlung mit Android- oder Apple-Smartphones (Google Pay, Apple Pay) möglich.

## Stadtwerke erfolgreich zertifiziert

Eines der wichtigsten Unternehmensziele der Stadtwerke ist, ihren Kunden und Geschäftspartnern bei der Versorgung mit Strom, Erdgas und Trinkwasser ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit zu bieten. Erstmalig wurden alle drei Unternehmen unter der Geschäftsführung von Jürgen Bach geprüft. Die Biosphären-Stadtwerke GmbH & Co. KG, die Stadtwerke Bliestal GmbH und die Stadtwerke St. Ingbert GmbH. Alle drei Unternehmen haben die spartenübergreifende TSM-Zertifizierung für Gas, Wasser und Strom erhalten. Die besondere Herausforderung bestand darin, die Organisationsregeln für alle drei Gesellschaften unternehmensübergreifend anzupassen.



Bild von Christa Strobel

## Informationen zur Grundsteuerreform

Die Grundsteuer ist eine Objektsteuer und knüpft an den vorhandenen Grundbesitz (Steuergegenstand) an. Sie wird von den Kommunen (Städte und Gemeinden), in denen der Grundbesitz belegen ist, festgesetzt, erhoben und steht diesen auch zu (Gemeindesteuer). Anders als die Grunderwerbsteuer, die beim Kauf eines Grundstücks einmalig zu zahlen ist, fällt die Grundsteuer jedes Jahr an. Festgesetzt wird die Grundsteuer nach den Eigentums- und Wertverhältnissen zu Beginn des jeweiligen Kalenderjahres. Sie ist von den Eigentümern von Grundbesitz (Grundstücke und Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) zu zahlen (sog. Steuerschuldner). Schuldner der Grundsteuer ist derjenige, der am 01. Januar eines Jahres Eigentümer bzw. wirtschaftlicher Eigentümer des Steuergegenstandes ist. Ist der Grundbesitz mehreren Personen zuzurechnen, sind diese Gesamtschuldner.

## Beckers-Bier Produktion weiterhin gesichert

In den vergangenen Wochen kursierten Gerüchte in St. Ingbert, dass die Karlsberg-Brauerei die Becker's-Bier Produktion einstellen würde. Die Nachricht verbreitete sich unter den St. Ingberter Bürgern wie ein Lauffeuer. Entwarnung! Das beliebte Becker's-Bier wird weiterhin gebraut und bleibt somit in Flaschen und als Fassbier den Bierliebhabern erhalten. Das bekannte Becker's Bier startet nach dem Sommer mit neuem Design.



## ***Fünf Jahre Abfallentsorgung in eigener Verantwortung in St. Ingbert – eine Erfolgsgeschichte***

Mit einem Beschluss des Stadtrates im Jahr 2016 hat die Mittelstadt St. Ingbert die Organisation der Abfallentsorgung seit 2017 in die eigenen Hände genommen. Ziel war es, einen effizienten Bürgerservice aus einer Hand mit klaren Verantwortlichkeiten zu schaffen. Damit übernahm die Stadt die Abfallentsorgung im Auftrag des Entsorgungsverband Saar (EVS). Dafür wird sie vergleichbar mit privaten Unternehmen vergütet. Fünf Jahren ist der ABBS nun bereits für die Abfallentsorgung in unserer Stadt zuständig. Die geprüften Bilanzen zeigen deutlich: Mit den prognostizierten Erlösen werden alle Ausgaben ohne Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt gedeckt. Das eingesparte Geld kann somit direkt in wichtige Projekte wie die Sanierung der Grundschulen fließen

## ***Geplant: Graffiti-Wettbewerb***

Während der Konzeptplanung für den Graffiti-Wettbewerb wurde die Abteilung Kultur aufmerksam auf die aktuellen Aktivitäten des international bekannten Street-Art-Künstlers „Reso“ und seiner St. Ingberter „kvest ART GALLERY“, die in Form einer „Art Wall“ in Zusammenarbeit mit der Stadt St. Ingbert in der Gustav-Clauss-Anlage umgesetzt werden. Vorgesehen ist der Platz der ehemaligen Tischtennishalle. Beide Projekte sollen gebündelt werden, im Rahmen eines Workshops sollen die Wettbewerbs-Teilnehmer die Chance eines Kontaktes mit den Künstlern haben. Die KvestART Gallery hat ihre grundsätzliche Bereitschaft signalisiert. Der konkrete Zeitrahmen wird noch erarbeitet. Kulturamtsleiter Nietert will sich bei der Firma Peter Groß um Betonwände für die Graffiti-Wettbewerb-Teilnehmer bemühen. Insbesondere für Kinder und Jugendliche soll möglichst zusätzlich eine pädagogische Begleitung durch die Abteilung Jugendpflege und den Verband saarländischer Jugendzentren stattfinden, um für eine Sensibilisierung für legales in Abgrenzung zu illegalem Sprühen zu sorgen.



## ***Impressum:***

*Verantwortlicher für diesen Newsletter:*

*V.i.S.P.:*

*CDU-Stadtratsfraktion St. Ingbert vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Dr. Frank Breinig*

*Am Markt 12, 66386 St. Ingbert*

***fraktion@cdu-igb.de***

Über ein Feedback zu unserem Newsletter würde wir uns freuen, gerne können Sie diesen auch weiterempfehlen.

Eine An- oder Abmeldung zum Newsletter kann über eine Mail an [fraktion@cdu-igb.de](mailto:fraktion@cdu-igb.de) erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie im Ratsinformationssystem: <http://ris.st-ingbert.de>

Kontaktdaten:  
[f.breinig@cdu-igb.de](mailto:f.breinig@cdu-igb.de)  
[b.hartmann@cdu-igb.de](mailto:b.hartmann@cdu-igb.de)  
[m.uder@cdu-igb.de](mailto:m.uder@cdu-igb.de)